

**Vorlage Nr. 101.19.49**

17. Mai 2021  
1 von 3

**Hessische Arbeitsmarktförderung –  
Umsetzung des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets 2021**

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel beteiligt sich an der Umsetzung des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets – AQB 2021“ des Landes Hessen.
2. Mit dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget 2021 werden:
  - acht zusätzliche Ausbildungsplätze mit sozial- und fachpädagogischer Ausbildungsbegleitung, sowie 21 Coachingplätze für in Ausbildung stehende, benachteiligte Menschen;
  - 77 Ausbildungs- bzw. Berufsvorbereitungsplätze;
  - 150 Plätze für geflüchtete bzw. zugewanderte Menschen neu geschaffen bzw. weitergeführt und finanziell unterstützt.
3. Das Sozialamt wird mit der Steuerung und Verwaltung der Budgetumsetzung beauftragt.
4. Das Personal- und Organisationsamt wird autorisiert, das für die Projektumsetzung erforderliche Personal im Amt für Schule und Bildung (Abteilung Bildungsmanagement und Integration) einzustellen bzw. die Arbeitszeit von Beschäftigten der Abteilung entsprechend zu erhöhen und für das Projekt „Fachkräfte-Offensive“ 20 Qualifizierungsplätze als Praktikantenstellen einzurichten.
5. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung der Ausbildungsplätze sowie der Plätze zur Ausbildungsvorbereitung im Projekt „Fit für Ausbildung“, der Personalkosten für die Projektsteuerung, Anleitung und sozialpädagogischen Begleitung und Mittelverwaltung, soweit sie nicht durch Dritte oder durch Eigenmittel der Träger / Kooperationspartner sichergestellt wird.
6. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2021 für das Haushaltsjahr 2021 im Produktbereich 5 Soziale Leistungen,

Produkt 312 02 Kommunale Eingliederungsleistungen, zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 wurden bei der Haushaltsplanung für 2022 und bei der mittelfristigen Finanzplanung für 2022 bis 2024 berücksichtigt.“

2 von 3

**Begründung:**

Die derzeitige pandemische Lage hat starke Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Wirtschaftsstandort Stadt und Region Kassel. Insbesondere wirtschaftlich benachteiligte, ausbildungsplatzsuchende junge Menschen mit und ohne besonderem Förderbedarf, Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen, Alleinerziehende, Menschen mit Sorgeverantwortung oder Menschen ohne Schul- oder Dualen Ausbildungsabschluss sowie Menschen mit Migrationshintergrund und hiervon insbesondere Geflüchtete als auch Frauen sind überproportional vom Anstieg der Arbeitslosigkeit als Folge der Pandemie betroffen. Als eine der Gruppen, die von den derzeitigen Auswirkungen in der Gestaltung ihrer Zukunftschancen im Bereich der beruflichen Teilhabe nachweisbar negativ betroffen ist, ist die Gruppe der Schulentlassenen und Altbewerberinnen und Altbewerber aus dem Übergangsbereich, die auf der Suche nach Ausbildungsplätzen oder anderen ausbildungsvorbereitenden Anschlüssen sind. Hier zeichnet sich ab, dass Menschen dieser Gruppe, die eine Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt brauchen, massiv zunehmen werden.

Mit dem AQB 2021 wollen das Land Hessen und die Stadt Kassel gemeinsam in Kooperation mit den Arbeitsmarktakteuren in Wirtschaft und Verwaltung zusätzliche Angebote für die oben genannten Zielgruppen schaffen, weiterführen und finanziell unterstützen. Langfristiges Ziel all dieser Maßnahmen ist die berufliche und soziale Integration und die individuelle Entwicklung einer teilhabeorientierten, selbstbestimmten und existenzsichernden Lebensperspektive. Es sollen Arbeitslosigkeit und der Bezug von Transferleistungen verringert und verhindert werden.

Alle über das Budget umzusetzenden und finanzierten Maßnahmen und Angebote orientieren sich sowohl an den individuellen Bedarfen als auch an den regionalen Erfordernissen, die im Konsens der Arbeitsmarktakteure festgestellt werden. Dazu dient u.a. der Arbeitsmarktdialog der Stadt Kassel, der in den kommenden Jahren fortgeführt wird.

Das Land Hessen stellt der Stadt Kassel gemäß Inaussichtstellung vom 6. Januar 2021 ein Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget in Höhe von 1.113.900 € für die Jahre 2021 bis 2025 zur Verfügung. Die Stadt bringt in die geplanten Projekte Eigenmittel in Höhe von voraussichtlich 163.860 € ein, so dass für voraussichtlich 256 Ausbildungs-, Beratungs- und Qualifizierungsplätze in 12 Projekten und Maßnahmen insgesamt 1.277.760 € zur Verfügung stehen.

**Finanzielle Auswirkungen**

Bezogen auf das Ausbildungsbudget für den Förderzeitraum 2021 bis 2025 wird unter Berücksichtigung der o.g. Rahmenbedingungen sowie der geplanten Projekte von folgenden Kosten bzw. Fördermitteln und Eigenmitteln der Stadt Kassel ausgegangen:

	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Kosten insgesamt pro Hh. Jahr</b>	<b>502.300 €</b>	<b>413.800 €</b>	<b>190.480 €</b>	<b>146.180 €</b>	<b>25.000 €</b>
77 Ausbildungsvorbereitungsplätze	121.300 €	181.331 €	0	0	0
29 Ausbildungs- und Coachingplätze	109.280 €	201.940 €	190.480 €	116.180 €	6.000 €
150 Plätze Integration	266.377 €	25.529 €	0	30.000 €	18.100 €
Veranstaltungen, Fortbildungen	5.343 €	5.000 €	0	0	900 €

	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Finanzierung pro Hh. Jahr</b>	<b>502.300 €</b>	<b>413.800</b>	<b>190.480</b>	<b>146.180</b>	<b>25.000</b>
Zuschüsse Land Hessen	479.000	323.900	166.000	120.000	25.000
Kommunale Eigenmittel	23.300	89.900	24.480	26.180	0

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen wie in Ziffer 6 des Beschlusstextes beschrieben sowie im entsprechenden Produktbereich des Personal- und Organisationsamt zur Verfügung. Für die erforderlichen Haushaltsmittel aus dem Personal- und Organisationsamt erfolgt eine eigenständige Vorlage.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 31. Mai 2021 beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister